

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0124/2015/IV

Datum:
28.05.2015

Federführung:
Dezernat III, Amt für Schule und Bildung

Beteiligung:

Betreff:

**Verlässliche Grundschule und außerschulisches
Betreuungsangebot für Grundschul Kinder in
Heidelberg: Jahresbericht für das Schuljahr
2013/2014**

Informationsvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Ausschuss für Bildung und Kultur	11.06.2015	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Gemeinderat	25.06.2015	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	

Zusammenfassung der Information:

Der Ausschuss für Bildung und Kultur und der Gemeinderat nehmen den Jahresbericht von päd-aktiv e.V. über die außerschulischen Betreuungsangebote für Grundschul Kinder im Rahmen der „Verlässlichen Grundschule“ und „Ganztagesbetreuung“ im Schuljahr 2013/14 zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
keine	
Einnahmen:	
keine	
Finanzierung:	
• Ansatz in 2014 (direkte Aufwendungen, Kostenstelle 40006011)	5.489.000
• Ansatz in 2015	6.422.400
• Ansatz in 2016	6.826.800

Zusammenfassung der Begründung:

Der Jahresbericht 2013/14 von päd-aktiv e.V. nimmt Stellung zur Entwicklung der außerschulischen Betreuungsangebote für Grundschul Kinder im Rahmen der „Verlässlichen Grundschule“ und „Ganztagesbetreuung“ im zurückliegenden Schuljahr. Im Rahmen dieses Berichtes werden Einblicke in das laufende Schuljahr 2014/2015 und ein Ausblick auf die Situation im Schuljahr 2015/2016 gegeben.

Begründung:

1. Schuljahr 2013/14

Zum Schuljahresbeginn wurde die vom Gemeinderat der Stadt Heidelberg verabschiedete, neu ausgerichtete Ganztagsbetreuung eingeführt. Damit wurden die modularen Angebote erweitert, sodass eine Betreuung bis 17 Uhr nun in allen Stadtteilen (Ausnahme Pfaffengrund) bedarfsgerecht möglich ist. Dies gewährt den Eltern eine flexible und verlässliche Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Die Zahlen der modularen Betreuung beinhalten erstmals auch die Kinder, die im Rahmen des neuen Ganztagsangebotes betreut werden, und liegen deshalb sehr viel höher als noch 2012/13. Abgesehen von dieser der Systemumstellung geschuldeten Zunahme an modularer Betreuung ist der Trend zu höheren Anmeldezahlen in der modularen und der ganztägigen Betreuung bis 17.00 Uhr an den 15 Grundschulen (ohne die beiden Ganztagsgrundschulen) auch im Schuljahr 2013/14 ungebrochen. Von 3.575 Grundschulkindern wurden 1.938 Kinder modular (1.740) und in der neuen Ganztagsbetreuung (198) versorgt. Die bisherige Ganztagsbetreuung bis 17 Uhr mit Ferienbetreuung wurde nicht verlängert, sondern lediglich mit 256 Bestandskindern aus den Klassenstufen 2 bis 4 weitergeführt. Insgesamt wurden damit 454 Kinder und damit 124 mehr als noch 2012/13 ganztägig bis 17 Uhr betreut.

An den Standorten der beiden Ganztagschulen, Emmertsgrund und Primarstufe Internationale Gesamtschule Heidelberg, haben 559 Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit einer ganztägigen Betreuung. An der Grundschule Emmertsgrund und an der Heiligenbergschule sind sogenannte Grundschulförderklassen zur Vorbereitung schulpflichtiger, aber vom Schulbesuch zurückgestellter Kinder, auf die Grundschule eingerichtet. Insgesamt haben die Grundschulförderklasse der Heiligenbergschule und die beiden Förderklassen der Grundschule Emmertsgrund 32 Kinder im Schuljahr 2013/14 besucht.

Aufgrund der steigenden Nachfrage nach Betreuung bis 17.00 Uhr bauten die Mönchhofschule, die Landhausschule und die Pestalozzische ihr Angebot um jeweils eine halbe Gruppe aus. Nach dem neuen Modell, welches eine Betreuung bis 17 Uhr ermöglicht, erweiterten die Eichendorffschule (1/2 Gruppe), die Friedrich-Ebert-Schule (2 Gruppen), die Geschwister-Scholl-Schule (1 Kombigruppe Ganztagsbetreuung/Modulare Betreuung), die Steinbachschule (1/2 Gruppe) und die Wilckensschule (1 Gruppe) ihr Angebot.

Bedingt durch die steigenden Anmeldezahlen für die Ganztagsbetreuung werden auch die Module Mittagstisch und Hausaufgabenbetreuung häufiger in Anspruch genommen.

So nehmen im Schuljahr 2013/14 ca. 1.500 Grundschul Kinder am Mittagstisch teil, ein Anstieg von 24 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Zum Schuljahresbeginn kann die neue Mensa an der Heiligenbergschule in Betrieb genommen werden.

1.147 Schülerinnen und Schüler nehmen an der Hausaufgabenbetreuung teil. Dies ist ein Anstieg von über 10 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

2. Schuljahr 2014/15

Der Trend zum steigenden Bedarf an zeitlich längerer Betreuung setzt sich auch im Schuljahr 2014/15 fort. Von insgesamt 2.259 angemeldeten Kindern besuchen 1.716 die modulare und 391 die neue ganztägige Betreuung. Weitere 152 Grundschüler kommen als Bestandskinder in der auslaufenden alten Ganztagsbetreuung hinzu. Das Angebot bis 17.00 Uhr nehmen insgesamt 543 Kinder wahr. Aufgrund des wachsenden Bedarfs wurden an der Eichendorffschule, der Friedrich-Ebert-Schule, der Geschwister-Scholl-Schule, der Heiligenbergschule, der Landhausschule, der Mönchhofschule und der Steinbachschule weitere zusätzliche Plätze eingerichtet. Leicht rückläufig sind die Zahlen dagegen an der Pestalozzischule sowie an der Schlierbach Grundschule. Parallel dazu steigt die Nachfrage nach Mittagstisch auf 1.585 Kinder und nach Hausaufgabenbetreuung auf 1.289 Kinder (plus 12,4 Prozent). Im Februar 2015 wird an der Kurpfalzschule die neue Mensa in Betrieb genommen, die pro Schicht 100 Kindern Platz bietet und die Essenssituation an der Schule deutlich verbessert.

3. Ausblick auf das Schuljahr 2015/16

Die Anmeldesituation für das kommende Schuljahr ist durch einen leichten Anstieg der Betreuungsbedarfe bis ca. 15 Uhr gekennzeichnet. Der Bedarf an ganztägiger Betreuung bis 17.00 Uhr bleibt mit 541 Teilnehmenden konstant. Die Anmeldezahlen zum Mittagstisch steigen um ca. sechs Prozent auf 1.684 Kinder.

Entwicklung der Betreuungszahlen an öffentlichen Grundschulen:

	Schuljahr 2012/2013	Schuljahr 2013/2014	Schuljahr 2014/2015
Gesamtschülerzahl öffentliche Grundschulen	3.445	3.575	3.662
Schülerinnen und Schüler in modularer Betreuung	1.612	1.938 (1.740 plus 198 des neuen Ganztagsangebots)	2.107 (1.716 plus 391 des neuen Ganztagsangebots)
Schülerinnen und Schüler in „Ganztagsbetreuung alt“, auslaufend	330	256	152
Schülerinnen und Schüler in Betreuungsangeboten gesamt	1.942	2.194	2.259
Betreuungsquote (ohne Ganztagsgrundschulen)	56,3%	61,4%	61,3% (vorläufiger Wert)
Betreuungsquote gesamt, ohne Horte	72,9%	77,0%	77,6% (vorläufiger Wert)
Gesamtschülerzahl Schülerinnen und Schüler an Ganztagesgrundschulen Grundschule Emmertsgrund und IGH Primarstufe	247 EMG 321 IGH	236 EMG 334 IGH	254 EMG 358 IGH
	568 (Gesamtzahl der in der Schule angemeldeten Kinder)	570 (Gesamtzahl der in der Schule angemeldeten Kinder)	612 (Gesamtzahl der in der Schule angemeldeten Kinder)
Betreute Schülerinnen und Schüler	223 EMG 308 IGH (Zahl der durch päd-aktiv betreuten Kinder)	225 EMG 326 IGH (Zahl der durch päd-aktiv betreuten Kinder)	224 EMG 358 IGH (Zahl der durch päd-aktiv betreuten Kinder)

4. Hinweis

Der in Anlage 01 beigefügte Schuljahresbericht 2013/2014 von päd-aktiv e.V. enthält weitere Informationen.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
SOZ 6	+	<p>Interessen von Kindern und Jugendlichen stärker berücksichtigen</p> <p>Begründung: Die pädagogische Betreuung in der modularen Betreuung und der Ganztagesbetreuung, sowie die Möglichkeit zur Teilnahme am Mittagstisch und zur Erledigung der Hausaufgaben gemeinsam in Gruppen bieten Kindern einen verlässlichen und strukturierten Rahmen, sowie entsprechende Unterstützung.</p> <p>Ziel/e:</p>
AB 11	+	<p>Vereinbarkeit von beruflicher Tätigkeit mit Erziehungs- und Pflegeaufgaben erleichtern</p> <p>Begründung: Die Betreuung am Standort Grundschule unterstützt die Eltern darin, auch mit Kindern einer Erwerbstätigkeit nach zu gehen.</p> <p>Ziel/e:</p>
SOZ 5	+	<p>Bedarfsgerechter Ausbau und flexible Gestaltung des Betreuungs- und Freizeitangebotes, der Spiel- und Bewegungsräume für Kinder und Jugendliche</p> <p>Begründung: Der Lernraum Schule wird durch den längeren Aufenthalt von immer mehr Kindern zunehmend zum Lebensraum, der entsprechend gestaltet werden muss. An einer kontinuierlichen Anpassung der Räumlichkeiten für Betreuung wird gearbeitet.</p>

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine.

gezeichnet
Dr. Joachim Gerner

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Betreuungsangebote an Heidelberger Grundschulen, Schuljahresbericht 2013/2014, päd-aktiv e.V.
02	Schuljahresbericht (Präsentation)